

Der flüssige Spiegel

OT: Vif-Argent

Ein Film von Stéphane Batut

F 2019 104 Minuten OmU
World premiere: l'ACID - Cannes 2019
Jean Vigo Preis 2019

Mit Thimotée Robart, Judith Chemla, Saadia Bentaïeb, Djolof Mbengue, Marie-José Kilolo, Maputu et Cecilia, Mangini, Babakar Ba, Bernard Mazzinghi, Frédéric Bonpart, Antoine Chappey und Jacques Nolot

Ab 3. September im Kino

Inhalt:

Juste streift fast unbemerkt durch die Straßen von Paris. Menschen die ihn sehen können bittet er ihm eine Erinnerung an ihr Leben zu erzählen, dann hilft er ihnen ins Jenseits. Eines Tages wird Agathe, eine junge Frau auf ihn aufmerksam. Sie glaubt ihn wiederzuerkennen. Sie gehört zu seinem alten Leben. Wieso kann sie ihn sehen? Sie lebt und er ist ein Geist. Bekommen sie beide eine zweite Chance?

Agathe sieht Juste und weiß, das muss Guillaumes sein, ihre große Liebe, die vor ein paar Jahren von einem auf den anderen Tag aus ihrem Leben verschwunden ist. Juste ahnt, dass er Agathe von früher kennt. Juste weiß, wenn Menschen ihn sehen können, dann muss er sie nach einer Erinnerung fragen und sie danach mit ihrer Erinnerung in die andere Welt begleiten. Dass er in Agathes Erinnerung ist, darauf hat man ihn nicht vorbereitet. Darf er sich in Agathe verlieben? Wie können sie sich lieben, er ein Geist, der die Menschen bei der Hand nimmt und ein Stück begleitet und sie eine junge Frau deren Zeit vielleicht gekommen ist?

Als Juste sich nach seinem Ableben weigert Kramarz eine Geschichte aus seinen Erinnerungen an sein Leben preiszugeben, hat sie scheinbar keine andere Wahl als Juste als Führer für die Verstorbenen auf der Erde zu lassen. Sie wartet darauf, das Juste etwas erlebt, das er ihr erzählen kann, damit sie Juste in die andere Welt holen kann.

Der Polizist im Auto erkennt Juste wieder, Juste war der Junge der im Park verunglückt ist. Er selbst ist zurückgekommen, weil er die Wärme der Menschen vermisst.

Vielleicht kann Juste Kramarz keine Erinnerung erzählen, weil er bei dem Unfall sein Gedächtnis verloren hat. Durch die Begegnung mit Agathe kommen seine Erinnerungen langsam zurück, er ahnt wie gefährlich das für seinen Verbleib bei Agathe ist. Dennoch weiß er, dass er sich den Aufforderungen von Kramarz, sie bei der nächsten Verstorbenenübergabe in ihrem Büro aufzusuchen nicht widersetzen kann.

Vielleicht weil seine Erinnerung an sie zurückgekehrt ist, vielleicht weil er fürchten muss, dass es seine letzte Möglichkeit dazu ist, besucht Juste seine Eltern.

Der **Jean-Vigo-Preis** (*Prix Jean-Vigo*) wird seit 1951 als Hommage an den Filmregisseur Jean Vigo verliehen.

Er wird an „einen französischen Regisseur, der sich durch die Unabhängigkeit seines Geistes und durch die Originalität seines Stils“, ausgezeichnet hat, verliehen. In der Praxis sind nicht allein die formalen Qualitäten maßgebend; vielmehr ist die menschliche und soziale Bedeutung des Films entscheidend. Meist werden junge Regisseure ausgezeichnet.

STÉPHANE BATUT (Regie)

Der flüssige Spiegel ist Stéphane Batuts erster Langfilm. Aber Stéphane Batut ist seit 1996 als Caster tätig und zeichnet sich bis heute in über 66 Filmproduktionen für das Casting verantwortlich. Zum Beispiel "Meine schöne innere Sonne" von Claire Denis, "Die Frau im Mond" von Nicole Garcia oder "Liebe auf den ersten Schlag" von Thomas Cailley

THIMOTÉE ROBART (Juste)

Der flüssige Spiegel ist Thimotée Robarts erste Langfilmrolle.

FILMOGRAPHIE

2019 DER FLÜSSIGE SPIEGEL von Stéphane Batut

JUDITH CHEMLA (Agathe)

Judith Chemla wurde 1984 in der Nähe von Paris geboren. Bereits auf dem Gymnasium besuchte sie Theaterkurse. Sie studierte am berühmten Conservatoire national supérieur d'art dramatique bei Muriel Mayette und ließ sich zudem im lyrischen Gesang ausbilden. Von 2007 bis 2009 war Judith Chemla Mitglied der Comédie-Française, seit 2011 tritt sie regelmäßig in Stücken am Pariser Theater Bouffes du Nord auf.

Ab 2007 ist Judith Chemla auch in vielen Fernseh- und Kinofilmen zu sehen. Für ihre Rolle in CAMILLE – VERLIEBT NOCHMAL! erhielt sie 2013 eine César-Nominierung als Beste Nebendarstellerin und gewann in der gleichen Kategorie den Prix Lumières.

FILMOGRAPHIE

- 2019** DER FLÜSSIGE SPIEGEL von Stéphane Batut
- 2019** À COUER BATTANT von Keren Ben Rafael
- 2018** MAYA von Mia Hansen-Løve
- 2018** LUNE DE MIEL von Élise Otzenberger
- 2017** DRÔLE DE PÈRE von Amélie van Elmbt
- 2017** DAS LEBEN IST EIN FEST von Olivier Nakache und Éric Toledano
- 2016** EIN LEBEN von Stéphane Brizé
- 2015** DIESES SOMMERGEFÜHL von Michael Hers
- 2015** RENDEZ-VOUS À ATLIT von Shirel Amitai
- 2011** CAMILLE- VERLIEBT NOCHAML! von Noémie Lvovsky
- 2010** BEZAUBERENDE LÜGEN von Pierre Salvadori
- 2010** JE SUIS UN NO MAN'S LAND von Thierry Jousse
- 2009** DIE PRINZESSIN VON MONTPENSIER von Bertrand Tavernier
- 2008** MUSE É HAUT, MUSÉE BAS von Jean-Michel Ribes
- 2008** VERSAILLES von Pierre Shoeller
- 2007** FAUT QUE ÇA DANSE! von Noémie Lvovsky
- 2006** HELLPHONE von James Huth

Pressestimmen:

„Ein sehr schöner Film, der Romantik und Fantasie mit großer Anmut verbindet“ **VOICI**

„Dieser moderne Orpheus balanciert auf dem dünnen Seil des fantastischen Realismus, ohne jemals zu fallen. Ein aufregender Debüt-Film!“ **Les Fiches du Cinéma**

„...dunkel und geheimnisvoll, manchmal zerbrechlich und verwirrt, gehört der Film zu den wenigen, die es wagen, mit Unsicherheit und Ambivalenz zu spielen und dem Zuschauer den Weg über einen manchmal gefährlichen Pfad selbst zu überlassen.“ **Le Monde**

Verleih: Film Kino Text juergen.luetz@filmkinotext.de mobil: 0160 513 28 74

Presseagentur: Carola Schaffrath filmpresse meuser | ederstraße 10 | 60486 frankfurt
Tel. 0049 69 405 804 17 | eMail: c.schaffrath@filmpresse-meuser.de

Material: www.filmkinotext.de